

---

Vorworte . . . . .	9
Aussagen zur Erwachsenenbildung . . . . .	13

---

## Hauptphasen der Erwachsenenbildung in Österreich nach 1945

---

<i>Systemüberwindung und erste Konsolidierung 1945 bis 1960</i> . . . . .	17
1. Erwachsenenbildung in der Gründungsphase der Zweiten Republik . . . . .	17
1.1. Die Erwachsenenbildung und das politische System Österreichs 1945 . . . . .	17
1.2. Einflußnahme der Besatzungsmächte auf die Volksbildung . . . . .	19
1.2.1. Zensurpraktiken . . . . .	20
1.2.2. Kontrollstrategien . . . . .	24
1.3. Der Wiederaufbau der Volksbildung . . . . .	27
1.3.1. Die Konzeption der Volksbildung nach 1945 . . . . .	27
1.3.2. Die Volkshochschulen . . . . .	29
1.3.2.1. Der Anfang des Volkshochschulwesens in Wien und in den anderen Bundesländern (29)	
1.3.2.2. Mitarbeiterfragen in Zusammenhang mit dem Nationalsozialistengesetz 1947 (35)	
1.3.3. Die Interessenvertretungen der Arbeitnehmer und die Volksbildung . . . . .	36
1.3.3.1. Die Gewerkschaftsbewegung und die Volksbildung (36)	
1.3.3.2. Arbeiterkammern und Volksbildung (38)	
1.3.3.3. Die Gründung der Sozialakademie der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (46)	
1.3.4. Ansätze zur Bestimmung des Stellenwerts der Volksbildung in der österreichischen Gesellschaft . . . . .	49
1.3.5. Der Aufbau der katholischen Erwachsenenbildung . . . . .	53
1.3.5.1. Die katholischen Bildungswerke (53)	
1.3.5.2. Die Gründung der Wiener Katholischen Akademie (54)	
1.4. Die Zentralstelle für Volksbildung des Unterrichtsministeriums . . . . .	56
2. Die Dachverbände der Erwachsenenbildung in Österreich und in Südtirol mit ihren Organisationen . . . . .	61
2.1. Die österreichischen Dachverbände . . . . .	61
2.1.1. Gründungsdaten im Überblick . . . . .	61
2.1.2. Verband österreichischer Volksbüchereien . . . . .	61
2.1.3. Verband der österreichischen Volkshochschulen . . . . .	67
2.1.3.1. Die Gründung des Verbands der österreichischen Volkshochschulen (67)	
2.1.3.2. Die „Lebensschule“ der Wiener Volksbildung (72)	
2.1.4. Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Bildungsheime . . . . .	82
2.1.4.1. Der Wiederaufbau der Bildungsheime als Zentren der Volksbildungs- arbeit im ländlichen Raum und im kirchlichen Bereich (82)	
2.1.4.2. Das bundesstaatliche Volksbildungsheim Graschnitz – Strobl (85)	
2.1.4.3. Die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Bildungsheime (96)	
2.1.5. Ring österreichischer Bildungswerke . . . . .	100
2.1.5.1. Verband der österreichischen Bildungswerke (100)	

2.1.5.2. Arbeitsgemeinschaft der katholischen Bildungswerke Österreichs (105)	
2.1.5.3. Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Bildungswerke (108)	
2.1.5.4. Die Gründung des Rings österreichischer Bildungswerke (109)	
2.1.6. Die Organisation der Wirtschaftsförderungsinstitute der Handelskammern (WIFIs)	110
2.1.7. Die Österreichische Volkswirtschaftliche Gesellschaft	112
2.1.8. Das Berufsförderungsinstitut (BFI)	115
2.2. Die Erwachsenenbildung Südtirols und ihre Organisation im Überblick	118
<b>3. Volksbildung und staatliche Instanzen</b>	121
3.1. Schule und Volksbildung	121
3.2. Bund, Länder, Gemeinden und Volksbildung	124
3.2.1. Der Förderungspreis für Volksbildung	124
3.2.2. Die Volksbildung im Kompetenzkonflikt zwischen Bund, Ländern und Gemeinden	126
3.3. Die Kulturenquete im Parlament und die Aufnahme der Volksbildung in das Kulturbudget	129
3.4. Bundesheer und Volksbildung	133
<b>4. Die Anfänge der politischen Bildung</b>	137
4.1. Volksbildung und Demokratieerziehung	137
4.2. Die Salzburger Tagung für Völkerverständigung 1952	141
4.3. Neutralität und Volksbildung 1955	144
4.4. Der Europagedanke in der Erwachsenenbildung 1959	146
<b>5. Die Enquete über die Probleme der Volkshochschule: Abschluß der ersten Epoche der Erwachsenenbildung in der Zweiten Republik</b>	150
<hr/>	
<i>Pragmatische Neuorientierung und reformistischer Optimismus 1960 bis 1970</i>	153
1. Erwachsenenbildung zwischen Emanzipation und Anpassung	153
2. Die Arbeit der Volksbildungs-Institutionen in den sechziger Jahren	156
2.1. Die statistische Struktur der Volksbildung in den frühen sechziger Jahren	156
2.2. Die Grundsatzerklärung der Volkshochschulen und die Neuorientierung des didaktischen Programms	158
2.3. Der Zweite Bildungsweg	162
2.4. Elternschule: Die Familie als Aufgabe der Erwachsenenbildung	168
2.5. Die Bildungswoche – ein neuer Weg	174
3. Fernsehen und Volksbildung	178
4. Finanzierungsfragen der Erwachsenenbildung	184
5. Bemühungen um ein neues Selbstverständnis der Erwachsenenbildung	189
<hr/>	
<i>Praxiskritik und Suche nach einer neuen Orientierung – die Zeit ab 1970</i>	195
1. Einbringung von Managementfragen in die Erwachsenenbildung	195
2. Parteien und Erwachsenenbildung	203
3. Neue Schwerpunkte in der Volkshochschularbeit	215

3.1. Die Volkshochschule für Hörbehinderte	215
3.2. Die Volkshochschule für politische Bildung	216
4. Die Kultur- und Bildungszentren in den Bundesländern	221
4.1. Die burgenländischen Kulturzentren – Modelle kultureller Kooperation	221
4.2. Das Erwachsenenbildungszentrum Kärnten	224
5. Die Bildungskonzepte der Interessenvertretungen	228
5.1. Neue Dimensionen gewerkschaftlicher Bildungsarbeit	228
5.2. Bildungspolitische Konzepte zur Erwachsenenbildung der Vereinigung österreichischer Industrieller und Überblick über die betriebliche Bildungsarbeit	237
6. Neue Inhalte und ihre Vermittlung	239
6.1. Ausbildung von Erwachsenenbildnern	239
6.2. Sozio-kulturelle Animation	245
6.3. Lernen im Medienverbund	247
6.4. Das Österreichische Institut für politische Bildung	252
6.5. Fernstudienlehrgang politische Bildung für Lehrer	259
7. Neue Wege der Zusammenarbeit	261
7.1. Modell Kulturverbund Wien	261
7.2. Die Gründung des ländlichen Fortbildungsinstituts	267
7.3. Die KEBÖ – Konferenz der Erwachsenenbildung Österreichs	268
7.4. Kooperatives System der Erwachsenenbildung	280
7.5. Erwachsenenbildung in der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien	288

---

*Zukunftsperspektiven der Erwachsenenbildung für die achtziger Jahre* . . . . . 293

1. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen	295
1.1. Bildungsdruck	295
1.2. Voraussichtliche Ausweitung des Weiterbildungsbedarfs	296
2. Tendenzen der zukünftigen Entwicklung der Erwachsenenbildung	298
2.1. Neue Orientierungsebenen	298
2.2. Entwicklungsplanung	300
2.3. Zweiter Bildungsweg und Hochschule	301
2.4. Bildungsurlaub	301

---

*Die Erwachsenenbildung nach 1945 – Statistische Entwicklung  
und Förderungsmaßnahmen* . . . . . 305

---

**Zeugen der Zeit – Ignaz Zangerle und Franz Senghofer  
zur Erwachsenenbildung in der Zweiten Republik**

---

<i>Ignaz Zangerle: Die menschenweckende Erwachsenenbildung und die Anfänge der katholischen Erwachsenenbildungsarbeit</i> . . . . .	317
<i>Franz Senghofer: Die Beziehungen des Bildungsreferats des ÖGB zur Volksbildung</i> . . . . .	321

---

<i>Chronologie zur Geschichte der österreichischen Erwachsenenbildung von 1945 bis 1980</i> . . . . .	327
<i>Inhaltliche Schwerpunkte und wichtige Diskussionsfragen der österreichischen Erwachsenenbildung</i> . . . . .	339
<i>Auswahlbibliographie zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Österreich</i> . . . . .	341
<i>Wichtige Adressen von Erwachsenenbildungseinrichtungen</i> . . . . .	359
<i>Register</i> . . . . .	387
Sachregister . . . . .	387
Personenregister . . . . .	394
<hr/>	
<i>Der Autor</i> . . . . .	398
<hr/>	